



## Leitart für:

Halboffene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Extensiv genutzte Wiesen, wenig intensiv genutzte Wiesen, Hecken

## Lebensraum:

«Versaumende» Wiesen und Weiden in Gehölznähe, Hecken-, Wald-, Gewässer- und andere Säume mit den Raupen-Nahrungspflanzen

## Massnahmen:

- Säume anlegen und dulden, besonders an Waldrändern und Hecken, zwecks Förderung der Raupen-Nahrungspflanzen
- Wälder: nach Windwürfen und Schlägen natürliche Sukzession zulassen; innere Säume und Jungwuchsstadien fördern
- In Säumen Neophyten konsequent bekämpfen



# Aurorafalter

*Anthocharis cardamines*



vogelwarte.ch



**Merkmale:** Vorderflügelänge um 2,3 cm; weiss; die Unterseiten der Hinterflügel sind grün marmoriert; das M hat an der Spitze der Vorderflügel grosse orange Flecken

**Ähnliche Arten:** Das W kann mit Weisslingen verwechselt werden, diese haben jedoch keine grün marmorierten Hinterflügel oder leben in anderen Lebensräumen

**Verhalten:** Eine Generation; Eiablage an Blüten von Kreuzblütlern in Säumen; die gut getarnten Raupen fressen vor allem die Samenkapseln; Verpuppung im Juli; Puppe überwintert 1 (–2)mal; M patrouillieren entlang von sonnigen Säumen und verfolgen vorbeifliegende W

**Nahrung:** Raupen: Weiss- und violettblühende Kreuzblütler v. a. Wiesen-Schaumkraut, Knoblauchschorner, Mondviole; Falter: Saugt gern an Kreuzblütlern, auch Roter Waldnelke, Günsel und Gundelrebe

**Raumverhalten:** Keine Angaben verfügbar

**Rote Liste:** Nicht gefährdet



Weibchen

**Fotoautoren** Artbild: Niklaus Zbinden, Sursee; Lebensraumbild: Jochen Wegner, Dummerstorf (D); Zusatzbild: Matthias Zimmermann, Eschborn (D)



Präsenz Falter  
Präsenz Raupe (oben)  
Präsenz Puppe (unten)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.